

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **37 (1964-1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER

(Die Besprechung behält sich die Redaktion vor)

La formation des ingénieurs. 83 Seiten, Librairie Berger-Levrault, Strasbourg.

Platon: *Sokrates im Gespräch.* Fischer-Bücherei, Frankfurt/Hamburg, 212 Seiten, Fr. 2.30.

Walter Kunz: *Diebe, Hochstapler und Verbrecher.* Schweizer Spiegel Verlag, Zürich, 111 Seiten, Fr. 5.90.

Thrasylbulos Georgiades: *Musik und Rhythmus bei den Griechen.* Rowohlt, Hamburg, 146 Seiten.

Otto Fr. Bollnow, Ernst Lichtenstein, Otto Weber: *Der Mensch in Theologie und Pädagogik.* Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, 79 Seiten, Fr. 4.80.

Wilhelm Flitner: *Das Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft in der Gegenwart.* Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, 39 Seiten, Fr. 2.60.

Paul Heierle: *Basler Rechenbuch für Mittelschulen III.* Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt, 244 Seiten, Fr. 5.-.

Dr. G. Richard: *Sexualité et Fidélité dans le Mariage.* Librairie Payot, Lausanne, 100 pages, Fr. 4.50.

Franz Schorer: *Menschenbildung und Berufsbildung bei Pestalozzi und Kerschensteiner.* Buchdruckerei A. Bitterli, Bern, 194 Seiten.

Hans Grütter: *Island.* Verlag Paul Haupt, Bern, 64 Seiten, Fr. 5.80.

H.-G. Bandi, L. Berger-Kirchner, F. May, Ch. Strahm: *Einführung in die Ur- und Frühgeschichte.* Verlag Paul Haupt, Bern, 68 Seiten, Fr. 5.80.

Prof. Dr. med. Otto Gsell: *Tabakrauchen und Krankheiten.* Neuland-Verlagsgesellschaft, Hamburg, 52 Seiten.

Theodor Bovet: *Ehekunde.* Verlag Paul Haupt, Bern, 363 S., Fr. 21.80.

V. E. Tekenkunst: *Museum Boymans.* 73 Seiten, 87 Abb.

Fritz Gerathewohl: *Sprechen, Vortragen, Reden.* Reclam-Verlag, Stuttgart, 160 Seiten, Fr. 1.70.

Alfred Siegfried: *Kinder der Landstraße.* Flamberg-Verlag, 120 Seiten, Fr. 7.80.

Gemeinnützige Gesellschaft Tagesheimschule e. V., Frankfurt: *Theorie und Praxis der Tagesheimschule.* Verlag Julius Beltz, Weinheim/Bergstraße, 87 Seiten.

Helmut Rüniger: *Heimerziehungslehre.* Luther-Verlag, 194 Seiten, Fr. 17.30.

Albert Paul: *Sprachenhandbuch.* Orell Füßli Verlag, Zürich, 551 Seiten.

Felix Mattmüller: *Kind und Gemeinschaft.* EVZ-Verlag, Zürich, 269 Seiten, Fr. 17.80.

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Die «Ecole Internationale» feiert ihr 40jähriges Bestehen. Im Jahre 1929 wurde sie in der Domäne Grande-Boissière von initiativen Persönlichkeiten gegründet.

Heute umfaßt die Schule 1500 Schüler aus 57 Ländern mit 126 Lehrkräften.

Die Gründung der Ecole Internationale entsprach einem Bedürfnis. Nach dem ersten Weltkrieg wurde Genf Sitz des Völkerbundes und mannigfacher internationaler Organisationen. Das Genfer Schulwesen war nicht in der Lage, all den Anforderungen, insbesondere der englischsprechenden Schüler, zu genügen. Die Ecole Internationale hat die Aufgaben übernommen und bereitet die Schüler auf die verschiedenen Prüfungen vor. Im Zentrum steht die Vorbereitung auf die Eidgenössische Maturitätsprüfung,

ergänzt durch das französische Baccalaureat, British General Certificate of Education, College Entrance Examination Board.

Im Internat leben rund 45 Schüler.

Stark zur Entwicklung trugen moderne Unterrichtsmethoden bei, die seit der Gründung eingeführt wurden. Die Ecole Internationale darf heute nicht nur als eine der ersten Privatschulen der Schweiz, sondern auch des Kontinents angesprochen werden. Unzählig sind die Probleme, die sich bei einer internationalen Schülerschaft stellen. Die Schulleitung hat es verstanden, Erziehungsprinzipien zu entwickeln, die all den verschiedenen Anforderungen in vorbildlicher Weise gerecht werden.

In diesem Zusammenhang ist auch eines Mannes zu gedenken, der über Jahrzehnte an der Entwicklung der Ecole Internationale in erheblichem Umfang beteiligt gewesen war: Direktor *Fred Roquette*. Er hat seine ganze Arbeitskraft wie auch seine große Erfahrung zur Verfügung gestellt und in nimmermüdem Einsatz für das Wohl der Schule gewirkt.

Gerade während des zweiten Weltkrieges, in der Zeit, als die Schülerzahl naturgemäß stark zusammenschumpfte und sich unzählige Probleme ergaben, hat er mit Klugheit und Weitsicht der Schule über manche Schwierigkeiten hinweggeholfen. Der Name von Direktor Roquette wird mit der Entwicklung der Ecole Internationale stets ehrenvoll verbunden bleiben.

Vor einigen Monaten hat er sich zufolge Erreichung der Altersgrenze von der Arbeit an der Ecole Internationale zurückgezogen. Es spricht für seinen Charakter und tiefes pädagogisches Empfinden, daß er in seinem Berufsgebiet weiter tätig bleibt und all den Berufsorganisationen seine reiche Erfahrung, aber auch pädagogische Initiative zur Verfügung stellt. Ad multos annos! mg.

KORRIGENDA

Das Kindergärtnerinnen-Seminar «Sonnegg» stellt richtig:

1. Leiterin des Kindergärtnerinnen-Seminars in Ebnet-Kappel ist nicht Fräulein Prause, sondern Frau Kunz-Stäuber.

2. Es ist nicht unser Seminar, welches diesen Kurs durchführte und nun diese Notiz erscheinen ließ, sondern der «Schweizerische Kindergärtnerinnen-Verein». Fräulein Prause besuchte diesen Kurs ebenfalls und war dort bei der Presseabteilung.

3. Der Kurs dauerte vom *Oktober 1963 bis Oktober 1964*; er ist also vorletzten Monat zu Ende gegangen.